**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 36

**Artikel:** Die Winkelriede der verschiedenen Völker

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-96215

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Maimene | 100 | Mann | Inf. | 1500 Mann | Kav. |
| Schibergan | 1500 | „ | „ | 2000 „ | „ |
| Aktsché | — | | | 200 „ | „ |
| Balch | 10,000 (?) | „ | „ | 2500 „ | „ |
| Navasai | 500 | „ | „ | 200 „ | „ |
| Dyar | 400 | „ | „ | 50 „ | „ |
| Babousi | 500 | „ | „ | 200 „ | „ |

(Wenn diese Zahlen richtig sind — was ich sehr bezweifle — so würde sich die stehende Armee der kleinen Chanate auf 13,000 Mann Infanterie und 6650 Mann Kavallerie belaufen.)

Außerdem sind die Chanate und Provinzen verpflichtet, im Kriegsfalle eine Miliz nachstehender Stärke beizustellen:

| | Infanterie. | | Kavallerie. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Chulum | 3000 | Mann | 8000 | Mann | 10 | Kan. |
| Balch | 1000 | „ | 2500 | „ | — | |
| Sirpul | 2000 | „ | 2000 | „ | — | |
| Aktsché | — | | 200 | „ | — | |
| Lendai Sind | — | | — | | 13 | „ |
| Kundus | — | | 2000 | „ | 6 | „ |
| Andehui | 600 | „ | 1300 | „ | — | |
| Schibergan | 500 | „ | 2000 | „ | — | |
| Maimene | 1000 | „ | 1500 | „ | — | |
| Seidnat | — | | 4000 | „ | — | |
| Puschtkoh | 3000 | „ | 5000 | „ | — | |
| Jokichshir | 300 | „ | 1000 | „ | — | |
| Desandschi | 1200 | „ | 400 | „ | — | |
| Sur Dschingeli | 800 | „ | 500 | „ | — | |
| Ferus-Koh | 6400 | „ | 3750 | „ | — | |
| Kiptschak | 400 | „ | — | | — | |
| Taimun | 10,000 | „ | 1200 | „ | — | |
| Seistan | 5000 | „ | 500 | „ | — | |
| Herat | 10,000 | „ | 8000 | „ | — | |
| Kandahar | 6000 | „ | 12,000 | „ | — | |
| Kabul | 10,000 | „ | 21,000 | „ | — | |

Die ganze Miliz zählt somit 138,050 Mann, davon 61,200 Infanterie, 76,850 Kavallerie und 29 Kanonen. Außer ihr gibt es noch eine „Desteri" genannte Reserve derselben."

Ich vermag natürlich nicht zu kontroliren, inwieweit diese Zahlen richtig sind, halte mich jedoch lieber an die erstangeführte, aus 1878 stammende Quelle. Darnach kann man annehmen, daß dem Emir 48 Infanterieregimenter mit zusammen 38,400 Mann, 12 reguläre Kavallerieregimenter mit zusammen 5400 Mann, 26 Batterien mit zusammen 2200 Mann und 122 Geschützen, also 46,000 Mann disziplinirter Truppen zur Verfügung standen, wozu noch vielleicht 20,000 oder mehr irreguläre Reiter kamen, so daß man also seine gesammte Streitmacht auf 70,000 Mann und 122 Kanonen veranschlagen kann. Doch läßt sich annehmen, daß der Emir auch an den wichtigsten Punkten seines Reiches, besonders im Westen und Norden reguläre Besatzungen zurücklassen mußte, so daß er unmittelbar schwerlich mehr als 30,000 Mann den Engländern entgegenstellen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Die Winkelriede der verschiedenen Völker.

(Fortsetzung.)

### Heldentod des Hauptmanns Rud. von Salis in der Schlacht von Novarra 1849.

Hauptmann Rudolph von Salis-Zizers, des 4. österreichischen Infanterieregiments, hatte sich 1848 in der Schlacht von Custozza glänzend ausgezeichnet und war bei dieser Gelegenheit schwer verwundet worden.*) Zur Herstellung seiner Gesundheit erhielt er einen Urlaub in seine Heimath Graubünden. Noch war sein Urlaub nicht abgelaufen, als die Zeitungen die Nachricht brachten, „König Karl Albert von Piemont habe Oesterreich den Waffenstillstand gekündigt." Obgleich noch leidend, reiste Hauptmann von Salis sogleich zu seinem Regimente ab, um mit diesem die Gefahren und Anstrengungen zu theilen. Er traf am Tag vor der Schlacht von Novarra ein und nahm an derselben thätigen und glänzenden Antheil.

Plötzlich bemerkte er, daß eine Abtheilung des Regiments in ein vom Feind stark besetztes Haus einzudringen suchte. Die Hausthüre war bereits eingeschlagen, doch einzudringen wagte Niemand, da die ersten den Versuch mit dem Leben bezahlt hatten. Hauptmann Salis stellte sich an die Spitze und rief der Mannschaft zu, ihm zu folgen. Als erster drang er in den Gang, eine Salve krachte, von Kugeln und Bajonnetstichen durchbohrt, sank er, aus 9 Wunden blutend, todt zur Erde, doch über seine Leiche drangen die Oesterreicher in das Haus und machten die Besatzung nach hartnäckigem Widerstand nieder. (Nach einer Erzählung des k. k. Generalmajors Fürst, früher Oberst des Regiments Deutschmeister.)

---

**Das Gefecht von Weißenburg.** Eine taktisch-kriegsgeschichtliche Studie von S. v. B. Berlin, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Gr. 8°. S. 108. Preis Fr. 3. 20.

Es ist dieses eine mit großer Sorgfalt bearbeitete Studie, der wir in einzelnen Betrachtungen etwas genauer folgen wollen. Wir setzen voraus, daß der Leser sich erinnere, daß das Gefecht vom 4. August 1870 bei Weißenburg der erste ernstliche Zusammenstoß zwischen dem deutschen und französischen Heere war, daß ferner die Großzahl der deutscherseits engagirten Truppe der sogen. III. Armee, die hier in's Gefecht kam, den süddeutschen Staaten angehörte, von denen es bei der von Frankreich an Preußen erfolgten Kriegserklärung noch durchaus nicht sicher war, daß dieselben dem deutschen Heerbanne unbedingt Folge leisten würden, deren Organisation, Mobilisirung und der innere Geist der Truppe von der preußischen ganz erheblich abstand. Dieser Truppe, die vor kaum vier Jahren dem jetzigen Alliirten gegenüber stand und trotz nummerischer Uebermacht von demselben in empfindlicher

*) Hauptmann von Salis ist auch auf dem Schlachtbild Adams, welches sich in der neuen Pinakotek in München befindet, abgebildet.